

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, dem 17.04.2015
um 19:30 Uhr in der Gaststätte
Zum Kleinen Griechen in Bruchhausen

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Jahresabschluss 2014, Bericht des Kassenleiters
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands
5. Wahlvorschläge zur Vorstandswahl und anschließende Neuwahlen des 1. Vorsitzenden, des 2. Vorsitzenden und des Kassenleiters
6. Vorschau 2015
7. Verschiedenes, Anträge

Liebe Mitglieder,

Drei Jahre sind für mich als 1. Vorsitzender schnell vergangen. Von 0 auf 100. Die Zeit war für alle Mitglieder des Vorstandes recht anspruchsvoll und hat viel von uns abverlangt. Unsere Kasse ist in der Zeit auf einen aktuellen Stand gebracht worden, wir haben die ersten Hürden der Vereinheitlichungen durch die Vorschriften der EASA genommen und vor allen Dingen in den letzten Wochen uns für die neuen Richtlinien der Vereinsausbildung im Rahmen der BWLV ATO vorbereitet. Das alles ist neben dem normalen Flug- und Wartungsbetrieb nicht ohne Hilfe der Mitglieder möglich. Ich möchte mich an dieser Stellen bei Allen bedanken, die ihren Teil zum Gelingen beigetragen haben. Ob Flugleiter, Wart, Fallschirmpacker, Mitglieder, die in der Werkstatt anfassen oder Fluglehrer. Vielen Dank für Euren Einsatz.



Es gibt aber auch Momente, die in den vergangenen Jahren immer wieder zu Zweifeln in meiner Arbeit geführt haben. Allem voran ist der enorme Zeitaufwand und damit die Einschränkungen an eigener Freizeit und die Nachteile der Familie. Die Anerkennung der Arbeit durch Mitglieder wird häufig in Frage gestellt, ohne dass hier auch nur Einer bereit dazu wäre die Verantwortung vollumfänglich zu übernehmen. Es ist schon deprimierend zu hören, dass man ausschließlich an der Gestaltung einer neuen Satzung gemessen wird.

Vorstand zu sein heißt in meinen Augen organisatorische Verantwortung zu übernehmen und lösungsorientiert zu steuern. Alle Bereiche der Organisationen sind darin enthalten. Auf diesem Gerüst muss ein sicherer Flugbetrieb, die Ausbildung, Wartung und rechtliche Absicherung ermöglicht werden. Das ist keine Ein-Mann Show, vielmehr ein kleines Unternehmen mit unbezahlten und motivierten Mitarbeitern. Vertrauen, Verfahren und vor allem die Aufgabenverteilung auf viele Schultern sind notwendig.

Für die bevorstehende Mitgliederversammlung wünsche ich mir, dass der Saal mit seinen Plätzen nicht ausreicht.

**Peter Erdmann 1. Vorsitzender
Luftsportverein Albgau e.V. Ettlingen**

BWLV ATO

Der LSV Albgau ist mit der Nummer DE.BW.ATO101 / BWLV-49 seit dem 01.03.2015 für die folgenden Ausbildungen zugelassen.

LAPL(A), LAPL(S), PPL (A), SPL, sowie den Berechtigungen Klassenberechtigung TMG und Klassenberechtigung für einmotorige Kolbengetriebene Landflugzeuge mit einem Piloten.

Die Zulassung besteht auf der Grundlage von vollständig überarbeiteten Betriebs- und Ausbildungshandbüchern. Für alle Ausbildungsgänge gelten ab sofort die neuen Ausbildungspläne.

Peter Erdmann

D-KBKA ist wieder Fit

Im Rahmen der Winterarbeit wurde wie geplant der Discus bt bei Frank und Waldenberger neu lackiert. Jahresarbeiten und kleinere Maßnahmen am Motor wurden dabei gleich mit erledigt. Inzwischen fliegt die Maschine wieder und wir hoffen, dass es unseren Piloten mindestens doppelt so viel Spaß macht, damit zu fliegen. In den vergangenen 2 Jahren ist die KA von den Mitgliedern sehr gut angenommen und daher ein würdiger Nachfolger der DG 100 geworden.



Gustav hat ein neues Cockpit gebaut. Damit ist Platz für ein Oudie 2 Display entstanden. Das Zander E-Vario und der Rechner konnten mit neuer Anordnung wieder eingesetzt werden. Auf dem Oudie 2 kann unterschiedliche Software zur Navigation eingesetzt werden. Zur Zeit ist FK 8000 von der eingesteckten SD Karte nutzbar. Die kostenpflichtige Software SeeYou von navITer oder XCSoar sind möglich. Welcher Version ein Pilot

einsetzt ist mit einer eigenen SD beim Start änderbar. Piloten, die eine eigene Konfiguration nutzen wollen, können sich bei mir eine Einweisung geben lassen. Das Oudie 2 verfügt über einen eigenen GPS Empfänger und ist unabhängig vom Bordnetz für eine begrenzte Zeit nutzbar. Im Normalbetrieb empfängt das Gerät GPS und Verkehrsdaten vom FLARM.



Ein grafisches Display zur Flugweganzeige, Navigation, sowie eine Vielzahl von flugrelevanten Daten entlastet den Piloten. Dennoch muss jeder Pilot dazu in der Lage sein, unmittelbar auf mitgeführte Karten und Kompass seinen Flug fortsetzen zu können.

Peter Erdmann

Wieviel Cloud braucht ein Verein

Vor nicht allzu langer Zeit gaben es zumeist ein PC beim Kassierer und eine Website, die vom Webmaster betreut wurde. Mit dieser Minimalausstattung können heute aber die Anforderungen zur Mobilität nicht mehr bewältigt werden. Viele Verantwortliche im Verein benötigen Lösungen, auf die sie neben ihrem Beruf auch ohne Anfahrten zum Vereinsheim zugreifen können.



Das Angenehme stellen wir nicht zuletzt mit der Einführung der elektronischen Startkladde, Mitgliederverzeichnissen oder der Baustundenerfassung fest. Die Mitgliederverwaltung für Beitrags-

und Flugabrechnungen werden über das Web bedient und stehen jeder Zeit zur Verfügung. Der Vorstand und die Schriftführung verwalten zusammen mit den Ausbildern Unmengen an Dokumenten, Lizenzen, Medical, Termine, Zulassungen und Versicherungen. Solche Dinge werden beim LSV in einem gesicherten Dokument Management System (DMS) gespeichert. Dabei steht der Datenschutz, zu dem wir gesetzlich verpflichtet sind und in der Satzung verankert ist, immer im Fokus. Über Berechtigungsverwaltung wird gesteuert, was jeder für seine Arbeit benötigt.

Seit kurzem ist im Rahmen der Qualitätssicherung ein weiteres System dazu gekommen. Ausbildungsunterlagen müssen unseren Fluglehrern steht's in der aktuellen Form vorliegen. So etwas ist ohne Cloudbasierten Lösungen in der Umgebung mit unterschiedlichen Ausbildungsorten und wechselnden Fluglehrern nicht mehr möglich.

Peter Erdmann

Werner Waltenberger

Und wieder einmal hat uns einer unserer ganz alten Fliegerkameraden verlassen. Werner Waltenberger, seit 1951 war er als Mitglied beim LSV 1810 Karlsruhe am Aufbau des Flugplatzes Karlsruhe-Forchheim aktiv beteiligt. Als Fluglehrer und als Bauprüfer war er auch bei unserem Verein an unzähligen Tagen verantwortlich im Einsatz. Noch im Alter von 90 Jahren war seine letzte Prüfertätigkeit die Abnahme unserer Schleppwinde. Mit Werner ist ein alter Flugsportfreund und ein erfahrener Techniker von uns gegangen. Wir sprechen hier mit seiner Familie und seinen Kindern unser herzlichstes Beileid aus. Wir werden Werner Waldenberger nicht vergessen und sein Andenken immer in Ehren halten. (Siehe hierzu auch den Bericht im Adler 03/15 Seite 44

Herbert Frank

Unterschied zwischen empfohlen und vorgeschrieben

Die AOPA hat sich in Frankreich mit den dortigen Wartungsfirmen und der DGAC (entsprechend unserem LBA) getroffen um über die Auswirkung der Flucht ausländischer, speziell „N“

zugelassener Flugzeuge zu sprechen. Hier ein Ausschnitt aus dem Bericht in Englisch – zum Üben für den Sprachlevel:

b„.....While American maintenance regimes follow recommendations and directives from the manufacturers, European authorities' tend to misinterpret the word 'recommended' as 'mandatory', presuming that all pilots are suicidal and put a low price on their own lives. AOPA France stressed that the authorities should concentrate on making sure that a desirable level of safety is achieved. Over-regulating and misinterpreting the maintenance recommendations of the manufacturer works against safety by misusing finite resources that could be better spent. AOPA also noted that maintenance organisations willing to work on N registered aircraft should have the proper level of knowledge on both sets of regulations, and make sure that owners and operators are not burdened with unnecessary work orders or 'mandatory requirements'. Emmanuel Davidson of AOPA France says: "AOPA underlined that privately operated aircraft were flown by owners who tend to want to live to fly another day, and should not be treated as brainless pilots who need to be saved from their own parsimony by escaping to a foreign registry."

Der komplette Bericht ist zu finden unter:

<http://www.iaopa.eu/contentServlet/iaopa-europe-enews-february-2014#More2>

Ein paar Gedanken* zu EASA
M.A.803 Teil M:



Die Arche Noah wurde von Noah, einem Amateur, gebaut, die Titanic von Profis auf dem höchsten technischen Stand. Beide setzten auf Berge auf: Berg Ararat und Eisberg.

Dass die Pilot/Owner Regel nicht ganz unproblematisch ist, lehrt uns

schon die Geschichte von Daidalos und Ikarus.

*für Zweifler: nicht ganz ernst gemeint.

JS

Vereins-Checkliste für einen guten Start in die Flugsaison

Jürgen hat einen Link ausgegraben, der eine Liste von Esther Schmalz zum Thema Saisonbeginn darstellt.

Auf

http://www.bwlv.de/uploads/tx_bwlvd_owloader/vereins-checkliste_flugsaison.pdf ist eine

Checkliste zu finden, die deutlich macht, dass es zum Saisonstart nicht nur um persönliche Dinge geht. In der Vereinsfliegerei sind es die Mitglieder und gewissenhaften Vorstände die genau die Dinge alle berücksichtigen müssen, die in der Liste aufgeführt sind.

Zu guter Letzt

41 Jahre schreibt der Verein nun schon das DK. Es ist die Einladung zu Mitgliederversammlungen und ein Informationsblatt für alle Mitglieder des Vereins. Das bedeutet aber auch, von Allen für Alle. Die Zeiten ändern sich. Internet und E-Mails sind attraktiver. Von Einem für Alle kann aber nicht die Antwort sein. Aus diesem Grund müssen sich die Mitglieder darüber einigen, ob das DK in Zukunft weiter existieren wird oder auf die Aufgabe als Einladung zu Mitgliederversammlungen reduziert wird. Internet und E-Mail sind die Medien, die heute zum überwiegenden Teil das DK überholt haben. Erfolgt nach dieser Ausgabe von Euch keine sichtbare Aktivität, Redaktionsteam oder Vorschläge von Euch für Themen sowie die Übernahme der Arbeiten und die Aufgabenverteilungen, wird dieses DK das letzte sein, welches Beiträge in der jetzigen Form enthält.

Aktuelle Informationen werden dann auf den internen oder externen Seiten der Website erscheinen sofern denn jemand etwas mitteilen möchte. Mir würde es in der Seele wehtun, aber zu Vorstandsarbeit kann wegen der vielen wichtigeren Aufgaben nicht die Erstellung einer Vereinszeitschrift gehören.

Respekt und Danke, an alle, die 41 Jahre DK begleitet und gestaltet haben.

Peter Erdmann